

188. Der erdboden wird rein durch fegen, brennen, durch die zeit und den tritt einer kuh, durch besprengen, aufkratzen und bestreichen ¹⁾); ein haus durch fegen und bestreichen ²⁾).

¹⁾ Mn. 5,
124.

²⁾ Mn. 5,
122.

189. Wenn speise durch eine kuh berochen, oder durch haare, fliegen oder würmer verunreinigt ist, so muss man wasser, asche oder erde hineinwerfen zur reinigung ¹⁾).

¹⁾ Mn. 5,
125.

190. Zinn, blei und kupfer wird rein durch wasser mit asche, mit säure und reines wasser, weisskupfer und eisen durch asche und wasser ¹⁾); flüssigkeiten durch vollgiessen bis zum überlaufen ²⁾).

¹⁾ Mn. 5,
114.

²⁾ Mn. 5,
115.

191. Ein gegenstand, der mit unreinigkeiten beschmiert worden, wird gereinigt, indem der geruch durch erde oder wasser entfernt wird ¹⁾). Was für rein erklärt, oder mit wasser besprengt worden, oder wovon man nicht weiss, dass es verunreinigt, das ist stets rein ²⁾).

¹⁾ Mn. 5,
126.

²⁾ Mn. 5,
127.

192. Rein ist wasser, welches auf dem erdboden steht, den durst einer kuh löscht und keine veränderung erlitten hat ¹⁾); eben so fleisch eines thieres welches von hunden, Cándālas, fleischfressenden thieren oder anderen getödtet ist ²⁾).

¹⁾ Mn. 5,
128.

²⁾ Mn. 5,
131.

193. Ein lichtstral, feuer, staub, schatten, eine kuh, ein pferd, erde, wind, tropfen speichels, eine fliege ¹⁾), ein junges, welches saugt, sind bei der berührung rein ²⁾).

¹⁾ Mn. 5,
133.

²⁾ Mn. 5,
130.

194. Eine ziege und ein pferd sind rein am munde, nicht aber eine kuh und die unreinigkeiten welche aus dem menschlichen körper kommen ¹⁾). Wege werden rein durch mond- und sonnenstralen und durch wind ²⁾).

¹⁾ Mn. 5,
132. 133.

²⁾ Kni.
zu Mn. 5,
105.